

Stadtleben auf dem Flugfeld – Von Tempelhof nach Tegel



Ausstellung: 12 x THF + 1 x TXL vom 22.02. bis 01.03.2013, Freies Museum Berlin, Potsdamer Str. 91, Eröffnung: Freitag, den 22.02. 18 Uhr, danach tägl. 12 bis 18 Uhr

Ein Projekt von Masterstudenten der Hochschule Bremen (Lehrstuhl für Städtebau, Prof. Klaus Schäfer, SoAB School of Architecture Bremen).

Die Flughäfen Tempelhof und Tegel stehen potenziell als große Entwicklungsgebiete der Zukunft für Berlin zu Verfügung. Aufgrund der Größe und historischen Entwicklung kommt den beiden Flugfeldern eine hohe Symbolik als Bedeutungsträger der Stadtentwicklung in Berlin zu.

Im Rahmen eines Workshops im Flughafen Tempelhof mit Studenten der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus (BTU), Prof. Frank Schwartze, Lehrstuhl Stadtplanung und der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt Berlin haben wir im Oktober 2012 für unser Projekt die Grundlagen erarbeitet. Gegenstand der Untersuchung war der gesamte Entwicklungsraum Berlins, insbesondere der Vergleich von Tempelhof und Tegel, nach Lage und Ort, der Geschichte, den vorhandenen Plänen und der aktuellen Diskussion um die Stadtentwicklung.

Die Mehrzahl der ausgearbeiteten Entwürfe konzentriert sich auf das Tempelhofer Flugfeld. In der Abwägung um Begriffe wie „Stadt der kurzen Wege“, „Innenentwicklung vor Außenentwicklung“ bei einem hohen Druck auf dem Wohnungsmarkt experimentieren die Konzepte mit einer

weitgehenden Bebauung der Innenstadtlage Tempelhofs. Einen zusätzlichen Hintergrund bildet das Motiv einer nahezu vollständigen Zurückhaltung zugunsten der freiräumlichen Entwicklung von Tegel. Alle Entwürfe arbeiten dennoch mit städtischem Freiraum und einer engen Verknüpfung von Wohnen und Arbeiten in den neu entwickelten Quartieren. Als ein mögliches Ideal erscheint dabei die Integration der geplanten gewerblichen und industriellen Nutzung für Tegel in den neuen Stadtteilen auf dem Tempelhofer Flugfeld.

Mit freundlicher Unterstützung durch:

